

Schlittenfahrt mit Traktor

Dreieich (zcol) – „Denn dann bin ich nur noch mit 65 Stundenkilometern unterwegs“, berichtet er lächelnd.

Die neueren Unimogs bringen etwas mehr Geschwindigkeit auf die Straßen, 90 Stundenkilometer, einige sind sogar mit 120 Sachen unterwegs. Ein besonders schönes Stück war in Götzenhain zu sehen, ein Unimog mit einem Ochsenkopf. Das ist das Zeichen, dass das Fahrzeug noch von der Firma Eberhard und Söhne gefertigt wurde. Davon gibt es nicht mehr sehr viele, denn sie wurden nur drei bis vier Jahre gebaut. Dann übernahm Mercedes im Jahr 1955 die Herstellung und jetzt haben sie den bekannten Stern auf dem Kühler.

Sehr gerne hätten die Unimog-Sammler ihrem interessierten Publikum noch sehr viel mehr Kunststückchen mit ihren Fahrzeugen gezeigt. Rundfahrten auf dem Gelände oder Baggerlöcher waren in diesem Jahr erstmals verboten. Am Freitag kam die Nachricht von der Unteren Naturschutzbehörde, dass die Unimogs nicht über den



Bei der Country-Night im Maisfeld sorgten zur Eröffnung Charly & The Outlaws für Stimmung.

Foto: Sauda

Acker fahren und auch len und den Kindern keine Spritztour ermöglichen können, das ist echt ein schlechter Witz“, ist Klaus Lukas verstimmt. Am meisten ärgert es den Clubchef, dass es nicht

mal eine Begründung für die Verbote seitens des Kreises gegeben hatte. „Das ist reine Willkür. Wir wollen den Menschen ein altes Kulturgut näher bringen, ein bisschen Freude verbreiten und werden daran gehindert. Nach 15 Jahren, wo es immer erlaubt war“, sagt Lukas.

Für den Verein könnten diese neuen Auflagen auch Konsequenzen haben. „Es ist für uns mit viel Aufwand verbunden, wir müssen alles hier her transportieren, und es ist doch schade, wenn die Leute die Fahrzeuge nur noch anschauen können und nicht mehr mit fahren dürfen“, sagt der Vorsitzende weiter.

Es gebe auch noch andere Standorte als Dreieich, obwohl es sehr schade wäre, eine so gewachsene Veranstaltung wie die Eröffnung des Maislabyrinths nicht weiter am Leben zu erhalten. „Deswegen wäre es sehr schön, wenn uns die Behörden ein bisschen entgegen kommen, mit ihren vielen Auflagen“, hoffen die Unimog Fahrer, dass diese Fragen bis zum Maislabyrinth 2018 geklärt sind.